

Koberwitz 1924 - Ein Kulturimpuls auf den Philippinen *Connecting Man and the Cosmos - Healing the Earth*  
Koberwitz 1924 Inc. - Daang Diwa, Uyuni on the Hill - Brgy. Santa Monica - Puerto Princesa, Palawan, Philippines -  
+63-920-9481-464 - [info@koberwitz1924.com](mailto:info@koberwitz1924.com) - [www.koberwitz1924.com](http://www.koberwitz1924.com) - Facebook: Koberwitz 1924.

Rundbrief Frühling 2020 - April 2020 - 25. April 2020

„So sehe ich für den Menschen die einzige Chance darin, dass er zwei Einsichten endlich praktisch beherzigt: dass sein Schicksal mit dem der Mitmenschen in allen Teilen der Erde unlösbar verbunden ist und dass er zur Natur und diese nicht ihm gehört.“ Albert Einstein

Liebe Freunde,

in dieser Zeit erhalten wir viel Bestätigung für die Arbeit, die wir seit zehn Jahren hier in Palawan, auf den Philippinen und anderswo tun und fühlen uns bestärkt, diesen Weg mit allen Kräften fortzusetzen. Mit der Saatgutforschung- und Erzeugung, mit der Vermittlung von regenerativen Landbau-, ganzheitlichen Erziehungs- und Heilungsmethoden und mit der Schulung der Wahrnehmung mit den Sinnen tragen wir deutlich zur gesunden Entwicklung von Mensch und Erde bei und vermitteln praktische Lösungen auf Fragen, wie sie jetzt immer virulenter werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei all denen bedanken, die diesen Rundbrief lesen, uns mittragen, uns persönlich, konzeptionell, finanziell oder in anderer Weise unterstützt haben und unterstützen. Hier Einblicke in einige unserer Arbeiten in Landwirtschaft und Heilkunde im vergangenen halben Jahr.

### Biologisch-Dynamische Landwirtschaft

Im Dezember waren wir zu einer Nationalen Konferenz zum biologischen Landbau eingeladen, wo grosse Pläne für deren Ausweitung geschmiedet und viel Interesse für die biologisch-dynamische Anbauweise gezeigt wurde. Wir werden genau beobachten und wo möglich mitwirken, wo die vielen angedachten Massnahmen in Richtung Verwirklichung gehen. Die Erfahrung lehrt, dass in diesem Land sehr viel mehr gesprochen als getan wird.



Etwas weiter sind wir mit einem Unternehmen bei uns vor der Haustür. Durch unser Kaffee-Projekt arbeiten wir schon seit bald sieben Jahren mit einem der vier indigenen Völker auf der Insel verbunden. Nun arbeiten wir seit einem halben Jahr daran, ein bis zu 300 Hektar grosses Stück Ödland als Allmende (zur gemeinsamen Verwendung ohne Eigentumsrechte) für dieses Volk und für den biologisch-dynamischen Impuls zu gewinnen. Dieses

Ödland brennt jährlich in der Trockenzeit fast vollständig ab und ist damit auch eine Bedrohung für die angrenzenden Wälder anstatt zur Ernährung der Bevölkerung beizutragen. Umfangreiche Konsultationen mit einer Vielzahl von Regierungsstellen waren und sind nötig, natürlich durch den lockdown momentan eingeschränkt. Vielfältige Schulungen und Besprechungen mit den Beteiligten haben stattgefunden.



Diese Bilder zeigen die rituelle Einleitung des Unternehmens durch den lokalen Häuptling sowie mit durch Grace angeleitete Eurythmie. Die Rituale waren eingebunden in eines der Einführungsseminare, hier auch mit Gästen von der Acacia School in Santa Rosa sowie aus der Schweiz.

## Präparate



Die Präparate spielen bekanntermassen in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft eine grundlegende Rolle. In Palawan ist es uns nicht möglich, die für die Kompostpräparate benötigten Pflanzen anzubauen, doch vielversprechende Versuche laufen in einem Bergland der Philippinen. Bis wir auf eigenen Beinen stehen, führen wir die Rohstoffe aus Indien ein. Andere Rohstoffe wie Quarz oder Kuhmist gibt es selbstverständlich auch bei uns. Die Bilder zeigen von links nach rechts die Herstellung des Fladenpräparats während eines Workshops am 8. Januar, dann die Ernte am Ostersonntagmorgen und die Lagerung in Tonkrügen. Das Rühren eines Präparats und das Aushängen des zukünftigen Präparat 502.

## Saatgut



Wir vermehren Saatgut, wir versuchen, Saatgut aus Übersee ans lokale Klima zu adaptieren, wir erschliessen einheimische, manchmal endemische Arten für Anbau und Verzehr, und in bescheidenem Masse versuchen wir auch zu züchten. Besonders glücklich sind wir mit diesem Kopfsalat. Salat ist in der Hitze der Tropen schwer anzubauen und bildet kaum Köpfe. Dieser hier ist gut an die biologische Anbauweise angepasst, bildet eine grosse Blattmasse aus, verträgt die Hitze gut und ist sehr schmackhaft und bekömmlich. Er ist eine Antwort auf die verstärkte Nachfrage nach Salat durch die lokalen Restaurants.

## Verarbeitung



Die Urproduzenten sind die Ärmsten, das gilt besonders für ein Land wie die Philippinen. Eine der Möglichkeiten, dem Bauern mehr Verdienst einzubringen, ist die Verarbeitung auf eine höhere Produktstufe. Seit Beginn unserer Tätigkeit haben wir immer wieder neue Pflanzen für den Anbau, aber auch daraus herzustellende Produkte vorgestellt. Hier der Hibiscus, bekannt als Tee oder Limonadenzusatz. In diesem Fall haben wir, teils mit dem Gelee von eigenen Guaven, wohlschmeckende Marmeladen hergestellt.

### Heilpflanzen



Neben der Ernährung ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit die Heilkunde. Im Garten und der Farm bauen wir eine Vielzahl von Heilpflanzen an, die teils als Saat- oder Pflanzgut, teils als Tee und manchmal auch in anderer Darreichungsform zur Verfügung stehen. Immer ist die Aufklärung über Pflanzung, Pflege und Verwendung wichtig. Von links nach rechts der Koreanische Ginseng, die Insulinpflanze, ein Papayablatt sowie Tawa Tawa, die beide bei Dengue-Fieber zum Einsatz kommen. Tawa Tawa, eine Euphorbie, hat auch bei Bindehautentzündung eine durchschlagende und umgehende Heilwirkung, wie dies bei tropischen Pflanzen häufig zu erleben ist. Dass die beiden mittleren Bilder mit Tau benetzt sind, ist kein Zufall - seit mehr als zehn Jahren beschäftigen wir uns auch mit dem noch fast gänzlich unerforschten Tau.

### Zeichen der Zeit

Einen kleinen Einblick in die momentane Situation auf den Philippinen gibt dieser Artikel von mir - auch wenn sich die Situation natürlich täglich entwickelt: [http://www.nna-news.org/de/nachrichten/artikel/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=2797&cHash=9fcb2a4e4f33439184734b152e690a93](http://www.nna-news.org/de/nachrichten/artikel/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=2797&cHash=9fcb2a4e4f33439184734b152e690a93). Eine unserer Initiativen auf pädagogischem Felde zeigt dieser Video von Grace, der für die ärmsten Familien auf den Philippinen gedacht ist und zum Spiel der kleinen Kinder mit einfachsten Mitteln anregt - er wurde inzwischen auf Indonesisch übersetzt und über eine Stiftung dortigen Eltern, Kindergärten und Kinderheim zur Verfügung gestellt: <https://www.youtube.com/watch?v=hE55m3sZl6M&feature=youtu.be>.

### Ausblick

Eine Krise bedeutet immer ein unbegrenztes Potential an Möglichkeiten. Bei einer Pflanze, sagen wir bei einem Gras (bei uns gibt es sehr grosse Gräser, nämlich Bambus, die bis zu zwei Meter am TAG wachsen können) gibt es immer ein Nodium und ein Internodium: einen Knoten und das was *zwischen* den Knoten ist. Was zwischen den Knoten ist, entspricht dem gewöhnlichen Leben: die Pflanze wächst so vor sich hin, in die Länge vor allem. Der Mensch lebt so vor sich hin oder bewegt sich in gewohnten Bahnen usw. Im Knoten ist das Leben - will man eine Pflanze vermehren, dann geht das aus dem Knoten, nicht aus dem dazwischen. Beim Menschen entspricht dem Knoten die Krise. Hier ist Leben. Manchem zu viel, und man sagt dann vielleicht "so ein bohay". Und das ist übrigens ein Wort, was in der hiesigen Sprache "Leben" bedeutet. Buhay = Leben. Krise ist Leben. Seien wir also der Krise dankbar, dem Leben dankbar und machen wir was daraus. Es ist an der Zeit.

Während viele Menschen in dieser Zeit nicht arbeiten dürfen oder können, arbeiten wir bis zum Anschlag. Die seit anderthalb Jahren anhaltende Dürre, die Wasserknappheit, die aussergewöhnliche Hitze, die Fragen aus dem Umkreis fordern uns massiv. Zugleich sind uns durch die weltweiten Massnahmen der Regierungen unsere Einnahmen fast komplett weggebrochen. Der Jahresetat unseres Unternehmens beträgt ca. 40.000 Euro, um einigermaßen über die Runden zu kommen, benötigen wir 20.000 Euro (=Fixkosten). Vermutlich haben einige von Euch ähnliche Herausforderungen. Wer hat Ideen für unsere Finanzierung?